Projektbeschreibung

Die Quellensammlung porträtiert die Geschichte Triers vom Beginn der preußischen Herrschaft bis zur Revolution von 1848. Insgesamt rund 175 Dokumente unterschiedlicher Art zeichnen ein anschauliches Bild der Stadtgeschichte: Herrschaft und Verwaltung finden ebenso Berücksichtigung wie die vielfach bedrückenden Lebensumstände der Trierer Bürgerinnen und Bürger, deren Zeuge der junge Karl Marx war. Gleichermaßen Thema sind kulturelle Erscheinungen der im Wandel befindlichen Stadt im Spektrum von Religion, Bildung und Kunst. Daneben wird auch das bauliche Erscheinungsbild der im "Vormärz" noch weitgehend erhaltenen alten Stadt Trier durch beschreibende Quellenzeugnisse dokumentiert.

Kooperationspartner





Gefördert durch die Nikolaus Koch Stiftung



Kontakt

Stephan Laux (Inhaber der Professur) Nina Schweisthal (Wiss. Mitarbeiterin) Universität Trier, Fachbereich III Geschichtliche Landeskunde



+49 (0) 651/ 201-3179



lauxst@uni-trier.de schweist@uni-trier.de



https://www.uni-trier.de/index.php?id=60128

Universität Trier

Professur für Geschichtliche Landeskunde, in Kooperation mit dem Stadtarchiv und der Stadtbibliothek Trier

Editionsprojekt

QUELLEN
ZUR GESCHICHTE
DER STADT
TRIER
(1815–1850)









Kultur und Vergemeinschaftung

Die Stadt und ihre Denkmäler
Katholizismus und Kirchenstreit
Protestanten und Juden
Schulen, Bildung, Erziehung
Kunst und Kultur
Vereine und Soziabilität
Kommunikation, Medien, Öffentlichkeit

Leben und Wirtschaften

Bevölkerung und Sozialstruktur
Stadtraum und Topographie
Häuser und Straßen
Generationenerfahrungen
Die Stadt der Handwerker
Weinbau und Weinhandel
Wohlstand und Pauperismus

Die preußische Stadt

Reaktionen auf "1815"
Autonomie und Obrigkeitsstaat
Verwaltung, Justiz und Polizei
Die Garnison
Karl Marx in Trier
Von der Kritik zur Mobilisierung
Revolution und Restauration



Heilig-Rock-Wallfahrt (1844)



Carl Rüdell - Dampfschiff "Mosel" am Anleger in Trier



Anton Ramboux — Porta Nigra (1814)